



## ÜBUNGS-NL NR. 20, SEPTEMBER 2018 NUTZTIERE

### Beilage A/2 für die Gruppenarbeit



#### Das Schwein

Das Schwein stammt vom europäischen und asiatischen Wildschwein ab. Vor rund 10.000 Jahren begannen die Menschen Wildschweine zu domestizieren, als Fleischquelle zu nutzen und zu züchten. Auch als Erntehelfer und Saat-Eintreter wurden sie ausgebildet und eingesetzt.

*Markus Walti/pixelio.de*

Im Altertum und Mittelalter war das Schwein als Opfertier und als Nahrungslieferant gleichermaßen beliebt. Es galt als Symbolträger für Fruchtbarkeit, Ernährung und Glück. So werden z.B. noch heute zum Jahreswechsel (Silvester) Glücksschweine verschenkt. Schweinefleisch wird aber nicht von allen Völkern geschätzt. So verbieten verschiedene Religionen, wie das Judentum und der Islam den Verzehr von Schweinefleisch, da das Tier als unrein gilt.

In der heutigen Zeit, spielen Schweine als wichtiger Fleischlieferant eine bedeutende Rolle. So gibt es in Österreich etwa 3 Mio. Schweine; die meisten werden in Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark gehalten.

#### Familie und Lebensraum des Schweines

Schweine gehören zur Gruppe der Säugetiere, weil sie ihre Jungen lebend zur Welt bringen und säugen. Das männliche Schwein heißt Eber. Das weibliche Schwein nennt man Sau und die Jungtiere heißen Ferkel. Schweine sind sehr fruchtbar, zweimal im Jahr bringt die Sau 6 bis 8 Ferkel zur Welt. Schweine leben im Stall oder auf der Weide. Sie sind soziale Tiere und sollten deshalb in Kleingruppen gehalten werden.

Ein besonderes Merkmal der Schweine: Sie können nicht schwitzen. Für eine Abkühlung suchen sie schattige Plätze auf oder wälzen sich im Schlamm, dabei werden gleichzeitig Parasiten entfernt. Schweine sind auch alles andere als dreckige Tiere. Sie nutzen z.B. in einem großen Stall eine Ecke als „Kotecke“, der Rest des Stalls wird wenig beschmutzt. Außerdem sind Schweine intelligente Tiere und haben einen feinen Geruchssinn.



So werden Schweine wegen ihres guten Geruchssinn z.B. für die Trüffelsuche (Trüffeln sind sehr teure, seltene Pilze, die unterirdisch wachsen und als Luxuslebensmittel gelten) und sogar zum Aufspüren von Landminen und Sprengstoff eingesetzt.

## Fütterung des Schweines

Schweine sind Allesfresser. Ob tierische oder pflanzliche Nahrung: Sie fressen alles wie z.B. Getreide, Würmer, Beeren, Insekten, Kartoffeln, Wurzeln und Eier. Wenn Schweine im Freien leben, können sie sich größtenteils selbst versorgen. Sie wühlen gerne am Boden und suchen tagsüber nach Futter. Schweine benötigen täglich ca. 1,5 bis 3 Kilo Futter. Schweine brauchen auch ausreichend Wasser, denn sie sind Vieltrinker. Sie benötigen täglich ca. 5 bis 10 Liter Wasser.

## Zucht und Nutzung des Schweines

Schweine werden vor allem zur Fleischerzeugung gezüchtet. Für die Zucht ist es wichtig, dass Schweine ordentlich Gewicht auf die Waage bringen, bis ungefähr 110 kg. Ist dieses Gewicht erreicht, werden sie geschlachtet.

Die wichtigsten Schweinerassen in Österreich sind: **Edelschwein**, **Landrasse** und **Pietrain**. Diese Rassen sind widerstandsfähig und produzieren qualitativ gutes Fleisch. In Österreich stellt die Schweinehaltung einen wichtigen Betriebszweig der österreichischen Landwirtschaft dar. Rund 24.200 Betriebe halten insgesamt rund 3 Millionen Tiere.

Die Lebenserwartung eines Schweines liegt bei 10 Jahren. Die Nutzungsdauer eines Zuchtschweins beträgt 3 Jahre und die eines Mastschweines 6 Monate.

Die Produkte, die uns Schweine liefern, sind:

- **Fleisch:** für Wurst, Speck, Schinken, Schnitzel, Fett
- **Haut:** für Lederwaren und Borsten für die Erzeugung von Bürsten

Quellen:

<https://www.wikimeat.at/fleisch/schwein/>, <https://austria-forum.org/af/AEIOU/Schweinerassen>;  
<https://www.bmnt.gv.at/land/produktion-maerkte/tierische-produktion/rinder-schweine-usw/Schweine.html>  
<https://www.bewusstkaufen.at/ratgeber/3/fleisch-und-fleischprodukte.html>